

KINO TRAUMSTERN

April 2018

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

**Matinée /
Nachmittag**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3



Sonntag & Montag um 15.30 Uhr
MEIN FREUND, DIE GIRAFFE



Ostermatinéen
So. 1. um 12 Uhr
ZWEI HERREN IM ANZUG
Mo. 2. um 12 Uhr
THE DEATH OF STALIN



Dienstag bis Sonntag um 15.30 Uhr
FUNF FREUNDE
Montag und Dienstag - 15.30 Uhr
DIE DSCHUNGEL HELDEN



Donnerstag bis Samstag um 15.30 Uhr
DIE KLEINE HEXE
Sonntag um 15 Uhr
CLOWN ICHMAEL DIE WELTREISE



Matinée
So. 15. um 12 Uhr
3 TAGE IN QUIBERON
Montag bis Mittwoch - 15.30 Uhr
unsere erde 2



Donnerstag und Freitag um 15.30 Uhr
Die Biene Maja
Samstag und Sonntag - 15.30 Uhr
DIE HONIGSPIELE



Matinée
So. 22. um 12 Uhr
DAS KONGO TRIBUNAL
Freitag in der Reihe: BIN IM TRAUMSTERN!
Montag bis Sonntag um 15.15 Uhr
JIM KNOPF & LUKAS



Matinée
So. 29. um 12 Uhr
Zu Gast ist Regisseur Thomas Rösser mit
STREIFLICHT
Montag bis Mittwoch - 15.30 Uhr
DIE NACHT DER NÄCHTE

- So 1
- Mo 2
- Di 3
- Mi 4
- Do 5
- Fr 6
- Sa 7
- So 8
- Mo 9
- Di 10
- Mi 11
- Do 12
- Fr 13
- Sa 14
- So 15
- Mo 16
- Di 17
- Mi 18
- Do 19
- Fr 20
- Sa 21
- So 22
- Mo 23
- Di 24
- Mi 25
- Do 26
- Fr 27
- Sa 28
- So 29
- Mo 30
- Di 1
- Mi 2

Sonntag bis Mittwoch um 17.15 Uhr

DIE GRÜNE LÜGE

Ein Film von Werner Boote

Donnerstag bis Dienstag um 17.30 Uhr

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Ein Film von Lars Kraume

Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr

unsere erde 2

So haben Sie die Welt noch nie erlebt!

Ein Film von Peter Webber, Lixin Fan und Richard Dale

Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr

Pio

Ein Film von Jonas Carpignano

Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr

JIM KNOPF & LUKAS

DER LOKOMOTIVFUHRER

Ein Film von Dennis Gansel

Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr

Die Nacht der Nächte

Ein Film von Yasemin Şamdereli & Nesrin Şamdereli

Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr

CALL ME BY YOUR NAME

Ein Film von Luca Guadagnino

Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr

ELDORADO

Ein Film von Markus Imhoof

Sonntag bis Mittwoch um 19 Uhr

ZWEI HERREN IM ANZUG

Ein Film von Josef Bierbichler

Donnerstag bis Dienstag um 19.30 Uhr

TRANSIT

Der neue Film von Christian Petzold

Donnerstag bis Mittwoch um 19.30 Uhr

3 Tage in Quiberon

Ein Film von Emily Atef

Donnerstag bis Sonntag um 19.30 Uhr

Die Nacht der Nächte

Ein Film von Yasemin Şamdereli & Nesrin Şamdereli

Montag und Dienstag um 19.30 Uhr

DAS KONGO TRIBUNAL

Ein Film von Milo Rau

Donnerstag bis Sonntag um 19.30 Uhr

ELDORADO

ENDLICH SPRICHT EIN FILM WIEDER ÜBER MENSCHLICHKEIT

Ein Film von Markus Imhoof

Montag und Dienstag um 19.30 Uhr

WESTERN

Ein Film von Valeska Grisebach

Sonntag bis Mittwoch um 21.30 Uhr

HIER REGIERT DER WAHNSINN

THE DEATH OF STALIN

Ein Film von Armando Iannucci

Donnerstag bis Samstag um 21.30 Uhr

AUS DEM NICHTS

Ein Film von Fatih Akin

Sonntag bis Dienstag um 21.30 Uhr

WENN GOTT SCHLÄFT

EINE LIEBESGESCHICHTE IN ZEITEN DER ANGST

Ein Film von Till Schauder

Donnerstag bis Sonntag um 21.40 Uhr

Pio

Ein Film von Jonas Carpignano

Montag bis Mittwoch um 21.40 Uhr

WIND RIVER

Ein Film von Taylor Sheridan

Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr

THE KING

MIT ELVIS DURCH AMERIKA

Ein Film von Eugene Jarecki

Donnerstag bis Sonntag um 21.30 Uhr

LOVELESS

Ein Film von Andrei Petrowitsch Swjaginzew

Montag und Dienstag um 21.40 Uhr

CALL ME BY YOUR NAME

Ein Film von Luca Guadagnino

- So 1
- Mo 2
- Di 3
- Mi 4
- Do 5
- Fr 6
- Sa 7
- So 8
- Mo 9
- Di 10
- Mi 11
- Do 12
- Fr 13
- Sa 14
- So 15
- Mo 16
- Di 17
- Mi 18
- Do 19
- Fr 20
- Sa 21
- So 22
- Mo 23
- Di 24
- Mi 25
- Do 26
- Fr 27
- Sa 28
- So 29
- Mo 30
- Di 1
- Mi 2

Der Kurzfilm der Woche:
MISSION JUNGLE
Regie: Mirjam Orthén (Dokumentarfilm)
Ein Junge erzählt von seinem ersten Kinobesuch. (vor ZWEI HERREN IM ANZUG)

Der Kurzfilm der Woche:
LINK
Regie: Robert Löbel (Animationsfilm)
Zwei durch ihre Haare verbundene Gestalten müssen lernen, mit ihrer Verbindung zu leben. Doch ihr Handeln beeinflusst die jeweiligen Wege des anderen. (vor TRANSIT)

künstlich präsentiert
Musik aus der Stille
BIRGIT REIMER
So. 8. April um 19 Uhr
Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGUE

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
DER BAUMZEICHNER
Regie: Eva Becker
Baumzeichner Jim und sein Boss führen uns in diesem hochinformativen Unternehmensfilm durch den spannenden Alltag des Büros für Waldplanung. (vor UNSERE ERDE 2)

künstlich präsentiert
In Bewegung - Lesung und Buchvorstellung
- CLAUD BÜHLER
Mo. 16. April um 19.30 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche:
CAREFUL WITH THAT AXE
Regie: Jason Stutter (Kurzspielfilm)
Ein Junge versucht, mit der messerscharfen Axt seines Vaters Feuerholz zu hacken. ... oh oh! (vor PIO)

Kurzfilm der Woche:
YOU AND ME
Regie: Karsten Krause (Experimentalfilm)
Eine Frau läuft vier Jahrzehnte lang auf die Kamera ihres Mannes zu. Eine Liebesgeschichte auf Schmalfilm. (vor DIE NACHT DER NÄCHTE)

Der KinderKurzFilm des Monats April:
ABENTEUER IM WELTALL
von der Klasse 2a der Käthe-Kollwitz-Schule, Mai 2007.
Die Trickboxfilme wurden betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Dieser Trickfilm ist im April jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15.15/15.30 Uhr zu sehen.

Kurzfilm der Woche:
ICH WEINE NICHT, WENN DU AUCH NICHT MEHR WEINST
Regie: Andy Glynné (Dokumentarfilm)
Hamid ist zehn und lebt in Großbritannien. Er erzählt von seiner Flucht aus Eritrea, von seiner Trauer und davon, wie schwierig es sein kann, in einem neuen Leben anzukommen. (vor ELDORADO)

künstlich präsentiert
OPEN MIC
Mo. 30. April um 20 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

künstlich präsentiert
TANZ IN DEN MAI
Mo. 30. April um 22 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Liebe Kinofreunde,

Ende April geht es für den deutschen Film wieder um die begehrten Lolas – es werden die Deutschen Filmpreise 2018 vergeben. Nachdem die Filmakademie aus einer umfangreichen Vorauswahl die nun nominierten Filme gewählt und bekannt gegeben hat, werden wir in den kommenden Wochen alle nominierten Filme im Programm haben. Damit bieten wir unserem interessierten Publikum die Möglichkeit, sich über das aktuelle Filmschaffen hierzulande einen Überblick zu verschaffen, der in diesem Jahr besonders lohnenswert ist. Es sind nominiert als Bester Spielfilm DER HAUPTMANN, AUS DEM NICHTS, DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER, 3 TAGE IN QUIBÉRON, WESTERN und IN DEN GÄNGEN, als bester Dokumentarfilm BEUYS, DAS KONGO TRIBUNAL und TASTE OF CEMENT. In der Kategorie Bester Kinder- und Jugendfilm stehen die Filme AMELIE RENNT und DIE KLEINE HEXE zur Auswahl. Außer BEUYS und DER HAUPTMANN, die wir vorausschauend bereits Ende März präsentieren konnten, werden alle nominierten Filme im April zu sehen sein.

Die beiden nominierten Filme TASTE OF CEMENT und IN DEN GÄNGEN werden wir als Previews vor ihrem offiziellen Kinostart präsentieren können.

Auch die laufende Filmreihe „Künstlerporträts“ schließt Filmpreis nominierte Filme ein, wie z.B. BEUYS oder DAS KONGO TRIBUNAL, des Schweizer Regisseur und Aktionskünstler Milo Rau. Sicherlich lässt sich auch der sehr sehenswerte Film 3 TAGE IN QUIBÉRON in die Reihe einordnen. Im neuen Film von Emily Atef, der durchaus von den berühmten Fotos von Robert Lebeck inspiriert ist, treffen die Schauspielerin und der Fotograf aufeinander. Weitere Filme in dieser Reihe: WENN GOTT SCHLÄFT über den im Exil lebenden, iranischen Musiker Shahin Najafi und THE KING – MIT ELVIS DURCH AMERIKA, in dem auf sehr unterhaltsame Weise viel über Elvis und noch mehr über sein Land zu erfahren ist.

Zu Gast im Traumstern ist Regisseur Thomas Rösser aus Marburg mit seinem Film STREIFLICHT. Er stellt seinen Film vor und steht zum anschließenden Publikumsgespräch zur Verfügung.

künstLich präsentiert im Kino Traumstern die neue Show HESSEN ZUERST! von und mit Dietrich Faber und das Kinderstück WELTREISE mit Clown Ichmael. Im Kulturzentrum wird es ein weiteres Konzert in der Reihe Musik aus der Stille mit der Musikerin und Klangtherapeutin Birgit Reimer geben. Sie bietet vor ihrem Konzert zudem einen Workshop an.

Informationen über das gesamte Filmprogramm gibt es zudem auf www.kino-tarumstern.de und über die künstLich-Veranstaltungen informiert www.kuenstLich-eV.de.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

Zu Gast im Traumstern Regisseur Thomas Rösser mit

STREIFLICHT

Deutschland 2015, Farbe, 95 Min., FSK: ab 12

Regie: Thomas Rösser

Wilko ist ein erfolgreicher Galerist, der mit seiner Lebensgefährtin Helena ein glückliches Leben führt, bis er eines Tages ein Gemälde von unschätzbarem Wert erstelt ...

Ab diesem Moment läuft plötzlich nichts mehr wie gewohnt. Auf einer Feier anlässlich des Gemäldekaufs wählt Helena den Freitod und Wilko wird schlagartig aus seinem bisherigen Leben gerissen. Er versucht unter Mithilfe einer Freundin, Alea, zu ergründen, weshalb sich Helena das Leben genommen hat. Bei seiner Recherche trifft er auf einen ihm vorher unbekanntem Mann, Danovic, dessen Geschichte ihn an seine eigene zu erinnern scheint. Er versucht Danovic bei der Rettung dessen Frau zu helfen und sieht dies als Chance, sich von seiner empfundenen Schuld gegenüber Helenas Tod zu befreien. Seine Besessenheit diese zweite Chance zu nutzen, lässt ihn auf eine Intrige hereinfallen. Wilko wird in eine Kriminalgeschichte verwickelt, in der es um Fremdbestimmung, Macht und Geld geht und in der nichts so ist, wie es anfangs scheint. Der Titel des Filmes, „Streiflicht“, beinhaltet bereits den Hinweis auf eine im Halbschatten verborgene Intrige.

Der Marburger Filmemacher Thomas Rösser stellt seinen Film am So. 29. April um 12 Uhr im Kino Traumstern persönlich vor und ist beim anschließenden Filmgespräch anwesend.

Dietrich Faber HESSEN ZUERST!

Die Show zum neuen Buch

Dietrich Faber sprengt seit Jahren virtuos die Grenzen aller Genres, so auch in seiner neuen Show „Hessen zuerst!“. In atemberaubender Geschwindigkeit wechselt er Rollen und Stimmen und erzählt, spielt und singt von den alltäglichen Kämpfen des Lebens. Und natürlich wird es wieder einen ungestümen Gastauftritt seiner Kultfigur Manni Kreutzer geben, der multiinstrumental einige seiner smarten Country-Folksongs voller schräger Komik und oberhessischer Alltagslyrik präsentiert.

Ob solo oder in wechselnder Begleitung seiner Vollblutmusiker (Tess Wiley, Tim Potzas, Michael Harries)

präsentiert Faber eine Bühnenperformance, die einen tiefgründigen Blick in das Seelenleben der deutschen Provinz und zugleich bestes Entertainment verspricht.

„Hessen zuerst!“ ist der fünfte Band der Bestsellerreihe rund um den Ex-Kommissar Henning Bröhm. „Wuthessen gegen Guthessen“ heißt es, das gibt Tote! In Hessen formiert sich eine Partei mit Namen „Hessen zuerst“ macht Wahlkampf mit Slogans wie „Kartoffelworscht statt Döner“ oder „Make Oberhessen great again“. Kleinkriminelle Afghanen hier, eine bildungsferne, dafür umso schlagkräftigere Bürgerwehr dort und mittendrin eine unermüdliche Guthessin, die die weltweite Flüchtlingskrise alleine meistern will. Nebenbei geht's mit Poolnudeln und Mutter in die Aquagymnastik, mit übermotivierten Akademikern zum Holzmachen in den Wald oder mit veganer Laktose-, Weizen und Glutenunverträglichkeit in einen ebenso schnitzeldominierten wie schlechtgelaunten Landgasthof.

Eine ebenso komische wie ernstgemeinte, postfaktische Bühnenshow von und mit Hessens Krimistar Dietrich Faber.

Mehr Infos: www.dietrichfaber.de und www.facebook.com/dietrichfaber

Pressestimmen

„Die fleischgewordene Symbiose aus Kabarett, Comedy, Musik und Regional-Krimi-Lesung.“
(Fuldaer Zeitung)

„Eine tolle Mischung aus Komik und Ernst, Männer wie Frauen werden vieles aus dem eigenen Leben wiedererkennen und sich beim Lachen ertappt fühlen. Und: Faber verzichtet bei all seinen Pointen und Wendungen nicht auf Tiefgang.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

„Gefühlvoll, launig und mit schräger Komik, einfach oberhessische Alltagslyrik. Faber ist nicht nur Autor, Kabarettist und Musiker, er ist auch ein genialer Unterhalter. Genial komisch, genial gut.“ (Bote vom Unter-Main)

Eintritt 20 / ermäßigt 18 Euro, Vvk im Kino Traumstern

Info und Reservierung: www.kuenstLich-ev.de

Mittwoch, 11. April um 20 Uhr im Kino Traumstern

Musik aus der Stille

BIRGIT REIMER - Klangzeit für die Seele

In ihren Konzerten mit Geige, Gongs und anderen Instrumenten schafft Birgit Reimer heilsame Klangräume, in denen die Seele sich entspannen, das Zellbewusstsein erneuern und der ganze Organismus sich neu harmonisieren kann.

Birgit Reimer ist professionelle Musikerin, Klangtherapeutin und Kreative Bewusstseinsbegleiterin. Zudem ist sie Veranstalterin des Online Kongresses „Klang!Schwingung des Seins“. Sie begleitet in heilsamen Konzerten, Workshops und Urlaubsseminaren mit Klang Menschen darin, sich immer tiefer in der eigenen Freiheit des Herzens zu verankern.

„Alles Lebendige schwingt“ - diesem Grundprinzip folgt ihr Workshop-Konzept „Sound!Motion“, welches mit den drei Sequenzen Klang, Bewegung und achtsamem Seelentanz arbeitet. In einem kreativen Zusammensein mit intuitivem Tanzen, Klangheilkreisen, freiem Chakra-Tönen, Bewegungsmeditationen, Gong-Trancereisen u.v.m. wird die eigene lebendige Seelenessenz und Herzensfreude (wieder) erfahrbar. Die eigene natürliche Seelenschwingung darf zurückkehren, Totgeglaubtes kann in eine neue Lebendigkeit transformiert werden. Hierdurch wird das Bewusstsein unserer selbst und der Fluss der Lebensenergie kräftig angeregt. Die Eigenschwingung erhöht sich und der Organismus regeneriert sich körperlich, seelisch und geistig auf heilsame Weise selbst.

Eintritt 12 / ermäßigt 10 Euro

Info und Reservierung: www.kuenstLich-ev.de

Das Konzert, die Klangreise mit Geige, Gong und anderen Klängen „Klangzeit für die Seele“ gibt es am So. 8. April um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Workshop`Sound!Motion!` mit Birgit Reimer

„Alles Lebendige schwingt“ - diesem Grundprinzip folgt ihr Workshop-Konzept „Sound!Motion“, welches mit den drei Sequenzen Klang, Bewegung und achtsamem Seelentanz arbeitet. In einem kreativen Zusammensein mit intuitivem Tanzen, Klangheilkreisen, freiem Chakra-Tönen, Bewegungsmeditationen, Gong-Trancereisen u.v.m. wird die eigene lebendige Seelenessenz und Herzensfreude (wieder) erfahrbar. Die eigene natürliche Seelenschwingung darf zurückkehren, Totgeglaubtes kann in eine neue Lebendigkeit transformiert werden. Hierdurch wird das Bewusstsein unserer selbst und der Fluss der Lebensenergie kräftig angeregt. Die Eigenschwingung erhöht sich und der Organismus regeneriert sich körperlich, seelisch und geistig auf heilsame Weise selbst.

Was Sound!Motion genau ist, findest du hier: www.birgitreimer.com/soundmotion

Kosten 50 € Ort – Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Sonntag, 8. April 2018

CLOWN ICHMAEL präsentiert DIE WELTREISE

Eine turbulente Clownsgeschichte mit Artistik, Jonglage, Pantomime, Zauberei und Akrobatik. Geeignet für Menschen ab 3 Jahren zum Hingucken, Mitmachen und Weglachen.

Clown Ichmael befindet sich gerade auf einer bunten Weltreise. Ursprünglich kommt er von einem ganz besonderen Ort, der im phantastischen Ozean liegt. In seiner lebenswürdigen Art zeigt er den Zuschauer*innen, was er aus seiner Heimat MaIDoOfieN alles mitgebracht hat. Die Kinder werden in sein verrücktes Spiel mit einbezogen und müssen unter anderem einen wichtigen Zauberspruch lernen, pantomimische Probleme gilt es zu lösen und vieles mehr!

Eintritt 6 Euro // Gruppen ab 10 Personen 5 Euro

So. 15. April um 15 Uhr im Kino Traumstern

Vorstellungen für Schulklassen und Kindergartengruppen sind am Montag, 16. April um 10 Uhr

Bitte im Kino Traumstern anmelden – Telefon 06404 3810

Buchvorstellung und Lesung

CLAUS BÜHLER – In Bewegung

Autor Klaus Bühler liest aus seinem Buch „In Bewegung - Ein autobiografischer Zugang zu Körpererfahrung, Selbststeuerung und Bewegungskunst“

Der Eintritt ist frei, Spende erwünscht!

Mo. 16. April 2018 um 19.30 in der Kinokneipe STATT GIESSEN

TRANSIT

Deutschland 2018, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Petzold

Darsteller: Paula Beer, Godehard Giese, Lilien Batman, Maryam Zaree, Barbara Auer, Matthias Brandt

Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg entkommt im letzten Moment nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hat: ein Manuskript, Briefe, die Zusicherung eines Visums durch die mexikanische Botschaft. In der Hafenstadt darf nur bleiben, wer beweisen kann, dass er gehen wird. Einreisegenehmigungen für die möglichen Aufnahmeländer werden gebraucht. Georg nimmt die Identität von Weidel an, versucht eine der wenigen Schiffspassagen zu ergattern. Flüchtlingsgespräche in den Korridoren des kleinen Hotels, in den Wartezimmern der Konsulate, in Cafés und Bars am Hafen. Georg freundet sich mit Driss an, dem Sohn seines auf der Flucht verstorbenen Genossen Heinz. Seine Pläne ändern sich, als er der geheimnisvollen Marie begegnet...

TRANSIT beruht auf Anna Seghers' im Exil verfassten gleichnamigen Roman. Schauplatz des Films ist das heutige Marseille, in dem sich die Figuren aus der Vergangenheit bewegen. Geflüchtete von damals treffen auf Geflüchtete von heute, die Geschichte trifft auf die Gegenwart, und alle Erzählungen verbinden sich zu einem ewigen Transitraum. Christian Petzolds neuer Film hatte seine Uraufführung im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale.

Do. 5. bis Di. 10. April, täglich um 19.30 Uhr

Matinée am So. 8. April um 12 Uhr

ZWEI HERREN IM ANZUG

Deutschland 2017, Farbe, 139 Min., FSK: ab 12

Regie: Josef Bierbichler

Darsteller: Josef Bierbichler, Martina Gedeck, Simon Donatz, Irm Hermann, Sarah Camp

Bierbichler ist ein großer, das deutsche Theater prägender Schauspieler, allein dreimal von den Kritikern zum Schauspieler des Jahres gewählt. Er war u.a. „Mein Herbert“ in dem Stück seines Freundes Herbert Achternbusch, er war Heiner Müllers „Philoktet“ oder Lopachin in Peter Zadeks „Kirschgarten“. Im Kino war Bierbichler u.a. in Tom Tykwers „Die tödliche Maria“ und „Winterschläfer“, in „Winterreise“ von Hans Steinbichler, (Deutscher Filmpreis als Bester Schauspieler), in „Im Winter ein Jahr“ von Caroline Link und Michael Hanekes „Das weiße Band“ zu sehen.

Es ist das Jahr 1984 und es ist am Ende des Sommers. Im ausgedienten Tanzsaal eines ehemals traditionsreichen Gasthauses am See, haben der Wirt und Bauer Pankraz und sein 35 jähriger Sohn Semi gerade die letzten Gäste verabschiedet, die zum Leichenschmaus zu Ehren der verstorbenen Frau und Mutter Theres erschienen waren.

Nun sitzen Vater und Sohn in erzwungener Gemeinschaft beisammen und unterhalten sich über die Vergangenheit: 1. und 2. Weltkrieg, alliierte Besatzung, der erste Traktor, Kalter Krieg, Wirtschaftswunder,

Flüchtlinge, Studentenunruhen, die Familie. Alles kommt stockend und sehr persönlich zur Sprache und (für den Zuschauer) ins Bild.

Zwei unbekannte, vornehm gekleidete Herren werden sie vom späten Nachmittag an bis in die anbrechende Nacht hinein als zwar ungebetene, aber doch eindringliche Stichwortgeber ihres familiären Erinnerns über einen Zeitraum von 70 Jahren begleiten. Bierbichler verfilmt seinen eigentwilligen biografischen Roman MITTELREICH.

„... ein Zeitgeist-Mosaik des vorigen Jahrhunderts. Vom Ersten Weltkrieg über dieNazi-Zeit bis zum Wirtschaftswunder und die 70-er Jahre: „Das blau-weiße Band“ gewissermaßen. Betörend schöne Bilder. Verstörend böse Menschen. Sowie zwei, drei provokative Szenen, die an das Limit des Erträglichen gehen. So sieht mutiges, wuchtiges Kino aus: Viel Blasmusik, aber kein Prosit der Gemütlichkeit - und prompt kein Bayerischer Filmpreis und keine Berlinale für diesen Geniestreich. Ein kreativer Berserker wie der Bierbichler wird gleichwohl sein Publikum finden.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 19 Uhr

Matinée am So. 1. April um 12 Uhr

THE DEATH OF STALIN

F/GB/B 2017, Farbe, 107 Min., FSK: ab 12

Regie: Armando Iannucci

Darsteller: Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin, Paul Whitehouse, Andrea Riseborough

Moskau, 2. März 1953. Ein Mann liegt nach einem Schlaganfall im Sterben. Bald wird er das Zeitliche segnen – und wer es jetzt richtig anstellt, kann seinen Platz einnehmen. Der sterbende Mann heißt Josef Stalin: Generalsekretär der UdSSR, Diktator, Tyrann und Massenmörder. THE DEATH OF STALIN ist eine Satire über die Tage zwischen seinem unrühmlichen Ableben und seiner pompösen Beerdigung: Tage, in denen die Mitglieder des Politbüros mit allen Mitteln darum kämpfen, die Macht zu übernehmen. Tage, in denen sich der ganze Wahnsinn, die Verkommenheit und die alltägliche Unmenschlichkeit des Totalitarismus in allen Facetten offenbart.

Regisseur Armando Iannucci inszeniert eine großartige Komödie über die absurden Intrigen um Josef Stalins reiches Erbe, bei denen einem das Lachen im Halse stecken bleibt.

„Der Film des Jahres“ (The Guardian)

„Eine der lustigsten und witzigsten politischen Satire unser Zeit“ (The Hollywood Reporter)

„Brillant“ (Rolling Stone)

Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 21.30 Uhr

Matinée am Mo. 2. April um 12 Uhr

DIE GRÜNE LÜGE

Deutschland/Österreich 2018, Farbe, 90 Min., FSK: o. A.

Regie: Werner Boote

Eine spannende Erkundungsreise unter der Leitung des preisgekrönten Regisseurs Werner Boote, der sich in die „grüne Welt“ begibt.

Umweltschonende Elektroautos, nachhaltig produzierte Lebensmittel, faire Produktion: Hurra! Wenn wir den Konzernen Glauben schenken, können wir mit Kaufentscheidungen die Welt retten. Aber das ist eine populäre und gefährliche Lüge. Gemeinsam mit der Greenwashing-Expertin Kathrin Hartmann zeigt Werner Boote (Plastic Planet, Alles unter Kontrolle) in seinem neuen Dokumentarfilm, wie wir uns dagegen wehren können.

Do. 29. März bis Mi. 4. April, täglich um 17.15 Uhr

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Niederlande, Belgien, Deutschland 2017, Farbe, 75 Min., FSK: o. A.

Regie: Barbara Bredero

Darsteller/innen: Liam de Vries, Martijn Fischer, Dolores Leeuwijn, Medi Broekman

Dominik und Raff sind von klein auf die allerbesten Freunde und verbringen jede freie Minute gemeinsam.

Allerdings ist Raff nicht einfach ein normaler Spielkamerad, wie ihn jeder Junge hat, sondern etwas ganz

Besonderes: Raff ist eine Giraffe, die sogar sprechen kann!

Weil Dominik mit seiner Familie direkt neben dem Zoo wohnt, kann er seinen Kumpel jeden Tag besuchen und die beiden erleben viele gemeinsame Abenteuer. Bis der Tag kommt, an dem Dominik eingeschult werden soll. Zuerst ist er sehr aufgeregt und freut sich auf die Schule. Doch als ihm bewusst wird, dass Raff ihn nicht dorthin begleiten kann, macht ihn das sehr traurig. Eine Lösung muss her! Gemeinsam mit seinem neuen Schulfreund tüftelt Dominik einen Plan aus, wie er Raff doch noch mit in die Schule nehmen kann. Wird es ihm gelingen?

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE ist eine bezaubernde Geschichte über Freundschaft, Loyalität und Fantasie. „... ein liebenswerter Kinderfilm für das jüngste Kinopublikum. Der Clou ist, dass der Freund des Kinds eine sprechende Giraffe ist, die im Film per Animatronik umgesetzt wurde.“ (Programm kino.de)
Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.
Do. 29. März bis Mo. 2. April, täglich um 15.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

3 TAGE IN QUIBERON

Deutschland / Frankreich 2018, S/W, 115 Min., FSK: o. A.

Regie: Emily Atef

Darsteller: Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Denis Lavant

1981 verbringt der Weltstar ROMY SCHNEIDER einige Wochen in dem kleinen bretonischen Ort Quiberon, um sich dem medialen Interesse an ihrer Person zu entziehen. Nicht nur Romys Jugendfreundin Hilde, sondern auch der junge deutsche Journalist Michael Jürgs und der Fotograf Robert Lebeck treffen bald in Quiberon ein. Als Romy tatsächlich in ein Interview für das Magazin STERN einwilligt, beginnt ein Katz- und Mausspiel zwischen der verletzlichen Diva und dem ehrgeizigen Michael Jürgs. Eine drei Tage lange emotionale Achterbahnfahrt, in die auch Romys Freundin Hilde und Robert Lebeck entscheidend involviert sind, nimmt ihren Lauf...

Robert Lebecks Bilder von Romy Schneider gingen um die Welt. Sie fangen das widersprüchliche Wesen der Schauspielerin ein, ihre Ausgelassenheit, ihre Melancholie, ihren Schmerz. Lebeck machte auch die Fotos für das legendäre Interview, das Romy Schneider 1981 in Quiberon dem *Stern*-Reporter Michael Jürgs trotz schlechter Erfahrungen mit der deutschen Presse gab. Inspiriert von Lebecks Fotoband entstand der 3 TAGE IN QUIBERON unter der Regie von Emily Atef, die 1973 in Berlin geboren und dort sowie in Los Angeles und Paris aufgewachsen ist. Sie arbeitete in London am Theater. Ab 2001 studierte sie Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Ihr erster Langfilm MOLLY' s WAY wurde auf dem Filmfest München mit einem Förderpreis ausgezeichnet, es folgten DAS FREMDE IN MIR, der in Cannes uraufgeführt wurde, sowie TÖTE MICH und diverse TV- Dramen.

Do. 12. bis Mi. 18. April, täglich um 19.30 Uhr

Matinée am So. 15. April um 12 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Deutschland 2018, Farbe, 111 Min., FSK: ab 12

Regie: Lars Kraume

Darsteller: Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Anna Lena Klemke, Jonas Dassler, Florian Lukas, Burghart Klaußner, Isaiah Michaelski, Ronald Zehrfeld, Jördis Triebel und Michael Gwisdek

Im Jahr 1956: Die Abiturienten Theo und Kurt sind unterwegs in Westberlin und sehen bei einem Kinobesuch in der dort gezeigten Wochenschau erschütternde Bilder vom niedergeschlagenen Volksaufstand in Budapest. Wieder zurück in der DDR wächst gemeinsam mit ihren Mitschülern Lena, Paul und Erik die Idee, während des Unterrichts eine Schweigeminute für die Opfer einzulegen. Doch sie haben unterschätzt, was sie mit ihrer kleinen, menschlichen Geste auslösen. Zwar versucht der Schuldirektor, die Aktion als jugendlichen Unsinn abzutun, aber Volksbildungsminister Lange vermutet einen politischen Akt dahinter und versucht mit allen Mitteln den Anstifter ausfindig zu machen. Doch die Klasse hält auch trotz Verdächtigungen, Verhören und Drohungen zusammen...

Das schweigende Klassenzimmer beruht auf wahren Begebenheiten, die sich jedoch nicht in StalinStadt (also dem heutigen Eisenhüttenstadt), sondern in Storkow ereigneten. Der Ortswechsel wurde vollzogen, weil die angestrebte ostdeutsche Kulisse in der Kleinstadt an der Oder besser erhalten war als in der seitdem stark veränderten Stadt Storkow im Südosten von Berlin.

Do. 5. bis Di. 10. April, täglich um 17.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

AUS DEM NICHTS

Deutschland 2017, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Fatih Akin

Darsteller: Diane Krüger, Dennis Moschitto, Ulrich Tukur, Numan Acar, Johannes Krisch

Katja verliert ihren Mann Nuri und ihren Sohn Rocco bei einem Bombenanschlag. Sie ist tief erschüttert. Es gibt niemanden, der ihre Trauer lindern kann – ihren Schmerz betäubt sie mit Drogen. Katja denkt daran, sich umzubringen. Als die Polizei das Neonazi-Paar Edda und André Möller verhaftet, weil ein entscheidender Hinweis

von Andrés Vater einging, schöpft Katja Hoffnung. Der Prozess, bei dem sie von Nuris bestem Freund Danilo Fava anwaltlich vertreten wird, ist anstrengend, doch die Aussicht auf eine Verurteilung der Täter gibt Katja Kraft. Nachdem Verteidiger Haberbeck geschickt Zweifel gesät hat, müssen Edda und André mangels eindeutiger Beweise freigesprochen werden. Katja ist wütend...

„Allein schon dass Fatih Akin für seinen neuen Film AUS DEM NICHTS als Ausgangspunkt den NSU-Anschlag in der Kölner Keupstraße nimmt, macht seinen Film, der zum Teil von unübersehbarer Wut geprägt ist, bemerkenswert. Für ihre überragende Darstellung der Frau, deren Angehörige Opfer eines Anschlages werden, erhielt Diane Kruger die Goldene Palme der Filmfestspiele 2017 als Beste Darstellerin.“ (programmokino.de)
Do. 5. bis Sa. 7. März, täglich um 21.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

WESTERN

Deutschland 2017, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Valeska Grisebach

Darsteller: Meinhard Neumann, Reinhardt Wetrek, Syuleyman Alilov Letifov, Veneta Frangipova

Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter macht sich auf den Weg auf eine Auslandsbaustelle in der bulgarischen Provinz. Das fremde Land und die raue, wenig erschlossene Landschaft wecken die Abenteuerlust bei den Männern. Gleichzeitig sind sie mit ihren eigenen Vorurteilen und ihrem Misstrauen konfrontiert. Das nahe gelegene Dorf wird für zwei der Männer zur Bühne für einen Konkurrenzkampf um die Anerkennung und die Gunst der Dorfbewohner.

Nach SEHNSUCHT der neue Film von Valeska Grisebach – Weltpremiere auf dem Festival de Cannes 2017!

„2006 verzauberte Valeska Grisebach mit SEHNSUCHT Kritiker auf der ganzen Welt, ein leiser Film von enormer menschlicher Tiefe. Wie würde der Weg einer Regisseurin von solchem Talent weitergehen? Es brauchte elf Jahre, bis Valeska Grisebach die Geduldsprobe mit diesem großen, strahlenden Film belohnte. (...) Der Filmtitel WESTERN hat nichts Ironisches. Er ist ein Western von Kopf bis Fuß.“ (OTROS CINES EUROPA)
„Häufig schon wurde der Mangel an komplexen Frauenfiguren im Kino festgestellt. WESTERN führt uns mit seiner umwerfenden Untersuchung von Männlichkeit vor Augen, dass auch komplexe Männerfiguren selten sind. (...) WESTERN atmet eine Großzügigkeit und Aufrichtigkeit, wie sie nur selten im Kino zu finden sind.“ (SIGHT AND SOUND)

Mo. 30. April und Di. 1. Mai, jeweils um 19.30 Uhr sowie

Mi. 2. Mai um 21.40 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

IN DEN GÄNGEN

Deutschland 2017, Farbe, 120 Min.

Regie: Thomas Stuber

Darsteller: Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth

IN DEN GÄNGEN erzählt von einer zarten Liebe, die in dem geschützten Kosmos eines Großmarkts, inmitten einer Atmosphäre von familiärer Freundschaft und Zugehörigkeit, gedeiht und außerhalb des Marktes keine Chance hätte. Christian ist der Anfänger in den Gängen des Großmarkts - einem Bienenstock aus Geschäftigkeit: Ware wird eingeräumt, wieder aus den Regalen genommen, nachgefüllt. Gabelstapler und Hubwagen fahren kreuz und quer. Bruno aus der Getränkeabteilung nimmt den schweigsamen Christian unter seine Fittiche. Lehrt ihn das Geschäft, wird sein väterlicher Freund. Im Gang nebenan arbeitet Marion bei den Süßwaren. Christian mag sie, bekommt aber kaum ein Wort heraus. Marion mag Christian auch, doch sie ist verheiratet – mit einem Schläger. Bei der Weihnachtsfeier halten sie Händchen. Genießen einfach, dass da jemand ist. Die beiden kommen sich näher, zart und wortkarg. Sie geben sich Halt in einem Leben, das außerhalb des Großmarkts kaum auszuhalten ist. Doch drinnen gehört ihnen die Welt. Hier glaubt man an sie, hier dürfen sie die Liebe erfahren, die ihnen in der Welt da draußen verwehrt bleibt.

„Ein Kaurismäki mit Joaquin Phoenix und Cate Blanchett? Nein, ein Stuber mit Franz Rogowski und Sandra Hüller! Die minimalistische, zugleich märchenhafte Lovestory...

Liebeswerte Figuren. Großartige Darsteller. Einfallsreiche Regie. Umwerfende Dialoge. Poetische Momente. So entsteht im Mikrokosmos Großmarkt einer der bewegendsten deutschen Filme der letzten Jahre.“ (programmokino.de)

Zu sehen in einer Preview am Mi. 2. Mai um 19.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

TASTE OF CEMENT

Deutschland, Libanon, Syrien, Vereinigte Arabische Emirate, Katar 2017, Farbe, 88 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Ziad Kalthoum

Über eine Million Menschen flüchteten vor dem Krieg aus Syrien in den Libanon. Viele von ihnen leben als Arbeiter auf Beiruts Großbaustellen, während jenseits der Grenze ihre Häuser in Trümmer gebombt werden.

Die Nächte verbringen sie in einem Kellerloch unterhalb der Baustelle; für Flüchtlinge gilt eine Ausgangssperre nach 19 Uhr. Von der Heimat abgeschnitten, versammeln sie sich jeden Abend vor einem kleinen Fernseher, um Nachrichten aus Syrien zu erhalten. Ziad Kalthoum findet in seinem formal konsequenten und fein komponierten Film eine nachhaltig beeindruckende visuelle Übersetzung für das Gefühl, ohne die Möglichkeit einer Rückkehr in einer von Kriegen zerrütteten Welt im Exil zu leben.
Zu sehen in einer Preview am Mi. 25. April um 19.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

DAS KONGO TRIBUNAL

Deutschland 2017, Farbe, FSK: ab 12

Regie: Milo Rau

In mehr als 20 Jahren hat der Kongo-Krieg bereits über 6 Millionen Tote gefordert. Die Bevölkerung leidet, die Verbrechen des Krieges wurden nie juristisch verfolgt. Viele sehen in dem Konflikt eine der entscheidenden wirtschaftlichen Verteilungsschlachten im Zeitalter der Globalisierung, liegen hier doch die wichtigsten Vorkommen vieler High-Tech-Rohstoffe. Für DAS KONGO TRIBUNAL gelingt es Milo Rau, die Opfer, Täter, Zeugen und Analytiker des Kongokriegs zu einem einzigartigen zivilen Volkstribunal im Ostkongo zu versammeln. Er lässt erstmals in der Geschichte des Krieges drei Fälle exemplarisch verhandeln und entwirft ein unverschleiertes Porträt des größten und blutigsten Wirtschaftskriegs der Menschheitsgeschichte.

„Ein Wahnsinnsprojekt! Wo die Politik versagt, hilft nur die Kunst.“ (DIE ZEIT)

„Bürgerkriege, Völkermord, durchgeknallte Attentäter: Kein anderer Theaterregisseur beschäftigt sich seit Jahren so hartnäckig mit den abgründigen Kapiteln der Weltgeschichte wie der Schweizer Milo Rau.“ (SRF)

„Ein öffentlicher Raum der Bewusstseinsveränderung.“ (NZZ)

„Mehrfach wird herausgestrichen, dass dieses von dem Schweizer Regisseur Milo Rau einberufene Tribunal zwar als Theater auftritt, aber als Anfang für den Weg zu echter Gerechtigkeit gelten könne.“ -

FRANKFURTER RUNDSCHAU

Matinée am So 22. April um 12 Uhr

Mo. 23. und Di. 24. April, jeweils um 19.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Schaerer

Darsteller: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beyer, Luis Vorbach

Obwohl sie mit gerade mal 127 Jahren noch viel zu jung ist, um mit den erwachsenen Hexen die Walpurgisnacht zu feiern, fliegt DIE KLEINE HEXE zum Fest auf dem Blocksberg. Prompt wird sie von der fiesen RUMPUMPEL erwischt. Ihre Strafe: 7892 Zaubersprüche innerhalb eines Jahres auswendig lernen. Doch die kleine Hexe lässt sich nicht alles gefallen. Sie schmiedet mit ihrem treuen Raben ABRAXAS einen listigen Plan

„Vor 60 Jahren erschien Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“, die nun, in Zeiten von in jeder Hinsicht lauterem übernatürlichen Abenteuer wie „Harry Potter“ fürs Kino verfilmt wurde. Das Michael Schaerers Verfilmung dabei altmodisch wirkt, ist gleichzeitig Stärke und Schwäche eines Films, der lange braucht, bis er Fahrt gewinnt, dafür aber wunderbar handgemacht ist.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 12. bis Sa. 14. April, täglich um 15.30 Uhr

Nominiert für den Deutschen Filmpreis 2018

AMELIE RENNT

Deutschland 2017, Farbe, 97 Min., FSK: ab 6

Regie: Tobias Wiemann

Darsteller: Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bormann, Denis Moschitto, Jasmin Tabatabai

Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemandem etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: Bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf einen geheimnisvollen 15-Jährigen mit dem sonderbaren Namen Bart. Als der ungebetene Begleiter ihr das Leben rettet, stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht

„Ganz nebenbei wird's auch noch romantisch - erste Liebe inklusive. Freche Dialoge und herrliche Bilder sorgen für gute Laune, ebenso die jungen Darsteller in einem gelungenen Jugendabenteuer mit Witz und Niveau.“ (programmokino.de)

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 10 Jahren.

Do. 19. und Fr. 20. April, jeweils um 15.30 Uhr

LOVELESS - Nelyubov

Russland / Frankreich / Belgien/ Deutschland 2017, Farbe, 127 Min., FSK: ab 16

Regie: Andrey Zvyagintsev

Darsteller: Maryana Spivak, Alexey Rozin, Matvey Novikov, Marina Vasilyeva

Zhenya und Boris, ein Paar aus der gehobenen russischen Mittelschicht, stehen vor den Trümmern ihrer Ehe. Längst ist die frühere Zuneigung bitteren Anschuldigungen gewichen, die gemeinsame Wohnung steht zum Verkauf, beide sind bereits in neuen Beziehungen. Im Zentrum des Debakels und gleichzeitig völlig abseits steht ihr 12jähriger Sohn Alyosha, dessen Schmerz und Einsamkeit niemand wahrnimmt. Keiner der Eltern will ihn in ein neues Leben mitnehmen, ein Internat steht zur Debatte. Als die Vorwürfe zwischen Zhenya und Boris erneut eskalieren, verschwindet Alyosha plötzlich, was die Polizei tatenlos hinnimmt. Im Rahmen einer groß angelegten Suchaktion von Freiwilligen müssen sich die Ex-Partner wider Willen zusammentun, um das letzte, was sie noch verbindet, aufzuspüren....

„Es hat Tradition, dass sich unter den Oscar-Nominierten in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ gern politisch motivierte Beiträge wiederfinden. Der russische Regisseur Andrey Zvyagintsev kann davon ein Lied singen: Schon sein letzter Film LEVIATHAN, der gerade in seinem Heimatland als eine Art „Putsch-Film“ aufgefasst wurde und sich vorwiegend damit auseinandersetzte, was in der russischen Gesellschaft heute eigentlich alles falsch läuft, hatte die Chance auf den Academy Award. Sein neuester Film, das Drama LOVELESS, kann nun ebenfalls den Auslands-Oscar gewinnen. Auch diesmal befasst sich Zvyagintsev mit der russischen Community, geht anhand eines sich trennenden Pärchens jedoch insbesondere darauf ein, wie sich der Russland-Ukraine-Konflikt auf diese auswirkt. Dabei geht es nicht immer ganz so subtil zur Sache wie zuvor noch in LEVIATHAN. Spätestens dann, wenn die weibliche Hauptfigur Zhenya einen Trainingsanzug mit großem „Russland“-Aufdruck trägt, dann weiß man, wer hier wen repräsentieren soll. Doch LOVELESS ist nicht bloß Kriegssparabel, sondern auch Liebesfilm, Selbstfindungsstudie und Entführungsdrama – und in dieser Kombination ist der Film dann auch richtig gut.“ (programmokino.de)

Do. 26. bis So. 29. April, täglich um 21.30 Uhr

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Deutschland 2018, Farbe, 109 Min., FSK: o. A.

Regie: Dennis Gansel nach dem Buch von Michael Ende

Darsteller: Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Milan Peschl, Christoph Maria Herbst, Rick Kavanian, Leighanne Esperenzate

Jim Knopf, sein Freund Lukas der Lokomotivführer und die Dampflok Emma ziehen von der kleinen Insel Lummerland hinaus in die Welt. Ihre Reise führt sie in das Reich des Kaisers von Mandala und auf die abenteuerliche Suche nach seiner entführten Tochter Li Si. Gemeinsam wagen sich die drei in die Stadt der Drachen, um die Prinzessin zu befreien und das geheimnisvolle Rätsel um Jim Knopfs Herkunft zu lösen...

Nach DIE UNENDLICHE GESCHICHTE kommt endlich die größte Bestseller-Verfilmung des Ausnahmeschriftstellers Michael Ende ins Kino. JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER gilt mit 20 Millionen verkauften Exemplaren als eines der erfolgreichsten und beliebtesten Kinderbücher im deutschsprachigen Raum.

„Im Zuge der Neu- und Erstverfilmungen deutscher Kinder- und Jugendbuchklassiker kommt nun auch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ in einer Realverfilmung ins Kino. Dennis Gansels Film ist dabei deutlich dem Geist der Augsburger Puppenkiste treu, deren Version der Geschichte ganze Generationen prägte. Eine gute Entscheidung, die zum Charme dieser Verfilmung beiträgt.“ (programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 19. bis So. 22. April, täglich um 17.30 Uhr

am Fr. 27. April in der Reihe: Bin im Traumstern! EStA

Mo. 23. bis So. 29. April, täglich um 15.15 Uhr

DIE NACHT DER NÄCHTE

Deutschland 2017, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Yasemin und Nesrin Samdereli

Zusammen. Ein Leben lang. Wer kann das schon? Wer will das noch? Was uns heutzutage wie ein Kuriosum erscheint, war für die Generation unserer Großeltern die Normalität. Ebenso die Jungfräulichkeit vor der Ehe.

Diese Generation kennt sie noch, die traditionelle Hochzeitsnacht. Ein indisches Ehepaar, das gegen das Kastensystem geheiratet hat und deshalb mit seinen Familien brechen musste. Ein japanisches Ehepaar, das zwangsverheiratet wurde und sich sehr schwer tat mit dem Lieben. Ein knorriges Nachkriegspaar aus dem Ruhrgebiet. Und zwei homosexuelle Männer aus den USA, die erst heiraten durften, nachdem sie schon fünf Jahrzehnte beisammen waren und die damit verbundenen rechtlichen Probleme lösten, in dem der eine den anderen adoptierte. Vier Paare aus drei Kontinenten erzählen offen und ehrlich, was es heißen kann, 55 Jahre und länger zusammen zu sein. Was auch immer sie zusammenführte, ob Liebe oder arrangierte Ehe, sie alle haben gemeinsam, dass sie sich ein komplettes Leben dieser Beziehung gewidmet haben. Im Guten, wie im Schlechten. Vielleicht nicht immer glücklich, ganz sicher nicht ohne Kämpfe - aber trotzdem zusammen. Und was steht da am Ende, wenn man sich nach einem ganzen Leben in die Augen blickt?

„In sehr eindringlichen Portraits erzählen die Schwestern Yasemin und Nesrin Samdereli von vier Paaren... Nach ihrem großen ALAMANYA-Erfolg gelingt den beiden Regisseurinnen nun eine Dokumentation über das Leben und die Liebe von großer Aufrichtigkeit, in der sich beschwingte Leichtigkeit und bisweilen anrührende Traurigkeit die Waage halten. Der Film urteilt nicht über damals und heute. Aber er verneigt sich in Hochachtung vor Menschen, die „in guten wie in schlechten Zeiten“ füreinander sorgen. Es ist schwer, diesen sehr sehenswerten Film ohne ein Lächeln zu verlassen: Ein Lächeln der Hochachtung und der Freude darüber, wie Menschen allen Widernissen des Lebens zum Trotz zueinander stehen können.“ (ürogrammkino.de)

Do. 19. bis So. 22. April, täglich um 19.30 Uhr

Mo. 23. bis Mi. 25. April, täglich um 17.30 Uhr

Mo. 30. April bis Mi. 2. Mai, täglich um 15.30 Uhr

CALL ME BY YOUR NAME

Italien, Frankreich 2017, Farbe, 132 Min., FSK: ab 12

Regie: Luca Guadagnino NACH DEM gleichnamigen Romans von André Aciman

Darsteller: Armie Hammer, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Amira Casar, Esther Garrel

Norditalien, 1983: Familie Perlman verbringt den Sommer in ihrer mondänen Villa. Während der 17 Jahre alte Sohn Elio Bücher liest, klassische Musik hört und keinen Flirt mit seiner Bekannten Marzia auslässt, beschäftigt sich sein Vater, ein emeritierter Professor, mit antiken Statuen. Für den Sommer hat sich der auf griechische und römische Kulturgeschichte spezialisierte Archäologe mit Oliver einen Gast ins Haus geholt, der ihm bei seiner Arbeit zur Seite stehen soll. Der selbstbewusste und attraktive Besucher wirbelt die Gefühle des pubertierenden Elio ganz schön durcheinander. Während sich langsam eine Beziehung zwischen den beiden anbahnt, merkt Elio, dass er trotz seiner Intelligenz und der Bildung, die er dank seinem Vater und seiner Mutter Annella genießt, noch einiges über das Leben und die Liebe lernen muss...

„Bei den Kritik-Auswertern „MetaCritic“ und „Rotten Tomatoes“ bekam diese Lovestory die Traumquote von superlativen 98 Prozent Lob (Stand Ende September 2017). In Sundance tobte das Publikum, auf der Berlinale hingegen hat die Teddy-Jury das Werk verpennt. Peinlich, peinlich, sind die Klassiker-Qualitäten doch augenfällig. Da wäre die radikal romantische Liebesgeschichte zwischen einem 17-jährigen, ungestümen Schöngest und einem 24-jährigen US-Sonnyboy im sommerlichen Bella Italia der frühen 80er Jahre. Ein bewegendes Vater-Sohn-Gespräch, wie es großartiger im Kino wohl noch nicht zu sehen war. Last not least verliert auch der Pfirsich hier auf immer seine Unschuld. Sinnliches Gefühlskino, wie es eben nur die Italiener mit solch raffinierter Grandezza beherrschen.“ (programmokino.de)

Do. 26. bis So. 29. April, täglich um 17.15 Uhr sowie

Mo. 30. April und Di. 1. Mai, jeweils um 21.40 Uhr

PIO - A CIAMBRA

Italien/Deutschland/Frankreich/USA/Schweden/Brasilien 2017, Farbe, 118 Min.

Regie & Drehbuch: Jonas Carpignano

Darsteller: Pio Amato, Damiano Amato, Koudous Seihon, Iolanda Amato

Der 14-jährige Pio wächst in einer italienischen Küstenstadt zwischen den italienischen Dorfbewohnern, den Geflüchteten aus Afrika und der Roma-Community auf. Als sein großer Bruder Cosimo verschwindet, wird Pios Leben auf eine harte Probe gestellt.

Nach MEDITERRANEA ist PIO der zweite Spielfilm von Jonas Carpignano.

„Der 14-jährige Pio, der mit seiner Roma-Familie in einer heruntergekommenen Wohnsiedlung in Kalabrien lebt, muss innerhalb kürzester Zeit erwachsen werden. Denn nach der Verhaftung von Bruder und Vater muss er plötzlich dafür sorgen, dass die Familie genug Geld und zu essen hat. Regisseur Jonas Carpignano gewährt einen authentischen, unverstellten Einblick in die Lebensrealität italienischer Roma, die sich durch ihren mühsamen, von Schikanen geprägten Alltag kämpfen. PIO ist aber zugleich auch das Porträt einer Jugend in ärmlichsten Verhältnissen sowie am Rande der Gesellschaft - und das mitten in Europa.“ (programmokino.de)

Do. 12. bis So. 15. April, täglich um 21.40 Uhr

Mo. 16. bis Mi. 18. April, täglich um 17.15 Uhr

DIE BIENE MAJA – Die Honigspiele

Deutschland, Österreich 2017, Farbe, 86 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Alexs Stadermann & Noel Cleary

Heller Aufruhr im Bienenstock: Ein Gesandter der Kaiserin hat den weiten Weg von Summtropolis auf sich genommen, um den Bienen der Klatschmohnwiese eine Nachricht zu überbringen. Ob diesmal ihr Traum in Erfüllung geht und sie endlich an den Honigspielen teilnehmen dürfen? Doch Majas Aufregung wandelt sich schnell zu bitterer Enttäuschung, als sie erfährt, dass der Bote nur gekommen ist, um die Hälfte ihrer Honigernte für die Spiele einzufordern. Und dabei brauchen sie den Honig doch so dringend für den Winter! Empört beschließt Maja kurzerhand, die Sache selbst zu regeln und überredet ihren Freund Willi zu einer abenteuerlichen Reise nach Summtropolis, um sich direkt bei der Kaiserin für ihren Bienenstock einzusetzen. Allerdings geht das gehörig schief, denn die Kaiserin ist verärgert über Majas Ungehorsam und beschließt, der kleinen Biene eine Lektion zu erteilen...

„In ihrem zweiten neuen Kinoabenteuer erlebt die Biene Maja zusammen mit ihrem besten Freund Willi erneut aufregende Abenteuer, bei denen das Überleben ihres Stammes auf dem Spiel steht. Erst als Maja lernt, sich weniger egoistisch zu verhalten und an die Gruppe zu denken, können „Die Honigspiele“ erfolgreich bewältigt werden. Hübsch bunt ist dieser deutsche Animationsfilm, moralisch und eine gelungene Modernisierung des Klassikers.“ (programm kino.de). Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 21. und So. 22. April, jeweils um 15.30 Uhr

UNSERE ERDE 2

GB 2017, Farbe, 94 Min., FSK: o. A.

Regie: Peter Webber & Richard Dale & Fan Lixin

UNSERE ERDE 2 nimmt uns mit auf eine unvergessliche Reise um die Welt und enthüllt unglaubliche Wunder der Natur und Tierwelt. Im Laufe eines einzigen magischen Tages folgen wir der Sonne von den höchsten Bergen bis hinunter zu den entlegensten Inseln, von exotischen Regenwäldern bis hinein in den Großstadtdschungel.

UNSERE ERDE 2 lässt uns tief in die unterschiedlichsten Lebensformen auf unserem Planeten eintauchen und ihren Alltag hautnah und intensiver als jemals zuvor miterleben. In den Hauptrollen: Ein Zebrafohlen, das gemeinsam mit seiner Mutter einen reißenden Fluss überquert. Ein Pinguin, der jeden Tag heldenhaft einen lebensgefährlichen Weg zurücklegt, um seine Familie mit Nahrung zu versorgen. Eine Familie von Pottwalen, die es liebt, vertikal treibend zu dösen und ein Faultier, das der Liebe hinterherjagt.

Mit Humor, Intimität, großen Gefühlen und einem umwerfenden Gespür für prächtige und brillante Kinobilder erzählt dieses bezaubernde Leinwandabenteuer für die ganze Familie auf spektakuläre Weise, wie jeder einzelne Tag mit noch nie gesehenen Dramen und Wundern praller gefüllt ist, als man es sich je hätte vorstellen können

„...in diesen 90 Minuten stecken so viele Schauwerte, dass man so oder so kaum zum Luftholen kommt.“ (programm kino.de)

Do. 12. bis So. 15. April, täglich um 17.30 Uhr

Mo. 16. bis Mi. 18. April, täglich um 15.30 Uhr

I, TONYA

USA 2017, Farbe, 119 Min., FSK: ab 12

Regie: Craig Gillespie

Darsteller: Margot Robbie, Sebastian Stan, Allison Janney, Bobby Cannavale, Caitlin Carver

I, TONYA wirft einen bissigen Blick auf das Leben und die Karriere von Eiskunstläuferin Tonya Harding in all ihrer hemmungslosen – und facettenreichen – Pracht.

Sie war die berühmteste Person der Welt – nach Bill Clinton. Als erste Amerikanerin vollzog Tonya Harding innerhalb eines Wettbewerbs gleich zwei sogenannte Dreifach-Axel – der anspruchsvollste Sprung im Eiskunstlauf. Ihr Name wird jedoch für alle Zeiten mit dem schlecht geplanten und stümperhaft durchgeführten Attentat auf ihre Konkurrentin Nancy Kerrigan in Verbindung bleiben, das ihre Erzrivalin trainingsunfähig machen und Tonya den Sieg in den amerikanischen Meisterschaften sichern sollte – doch es kam anders...

Margot Robbie (THE WOLF OF WALL STREET) glänzt mit einer herausragenden Darbietung der hitzköpfigen Tonya Harding, ein schnauzbärtiger Sebastian Stan (LOGAN LUCKY) als deren impulsiver Ex-Mann Jeff Gillooly und eine brillante Allison Janney (JUNO) als Tonyas spitzzüngige Mutter LaVona Golden.

„Sie war eine der besten Eiskunstläuferinnen der Welt. Doch eine Rabenmutter, ein dummer Ehemann und ein unglaublicher Skandal brachten sie zu Fall: Tonya Harding. Eigentlich ist diese Geschichte zu verrückt, um wahr zu sein. Und weil sie so verrückt ist, lässt sie sich nur als Satire erzählen. Umwerfend, nicht nur auf dem Eis: Margot Robbie in der Titelrolle.“ (programm kino.de)

Mo. 30. April bis Mi. 2. Mai, täglich um 21.40 Uhr

FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER

Deutschland 2018, Farbe, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Mike Marzuk

Darsteller: Allegra Tinnefeld, Marinus Hohmann, Ron Antony Renzenbrink u.a.

Diesmal scheinen George, Julian, Dick, Anne und Timmy in den Ferien keine Abenteuer zu erwarten: Sie müssen mit Tante Fanny zu einer Familienfeier! Doch eine Autopanne zwingt sie zum Zwischenstopp in einer Kleinstadt. Im örtlichen Naturkundemuseum wird tags drauf eine echte Sensation enthüllt: Der Knochen einer bis dato unbekanntes Dinosaurierart! Im Museum lernen die Freunde Marty Bach kennen, einen kauzig wirkenden jungen Mann, der behauptet, sein verstorbener Vater habe ein vollständig erhaltenes Dinosaurierskelett entdeckt. Dann wird Marty ein Foto mit einem versteckten Zahlencode gestohlen. Führt dieser zum legendären „Tal der Dinosaurier“? George, Julian, Dick, Anne und Timmy wollen Marty helfen und melden sich zu einer geführten Wanderung in das Gebiet an, wo sie den Fundort vermuten. Sie sind sich sicher, dass der Dieb ebenfalls unter den Wanderern ist, und bald entblättert sich dessen perfider Plan. Schnell wird klar: Sie müssen das Tal vor dem Bösewicht finden, sonst ist das Skelett für immer verloren!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Di. 3. bis So. 8. April, täglich um 15.30 Uhr

DIE DSCHUNGELHELDEN – Das große Kinoabenteuer

Frankreich 2017, Farbe, 97 Min., Animation, FSK: ab 6

Regie: David Alaux

Pinguin Maurice wurde von Tigern großgezogen und ist fest davon überzeugt, selbst ein echter Tiger zu sein. Zusammen mit seinen Freunden, den Dschungelhelden, will der selbstbewusste Kung Fu-Kämpfer für Gerechtigkeit und Ordnung im Dschungel sorgen. Als der fiese Koala Igor und seine Pavianbande den Urwald zerstören wollen, begeben sich die Dschungelhelden auf eine wichtige Mission: Dschungelhelden – Auf zur Rettung!

Die beliebten Helden der Animationsserie „Die Dschungelhelden“ setzen nun ihre Mission auf großer Leinwand fort. Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Mo. 9. und Di. 10. April, jeweils um 15.30 Uhr

WENN GOTT SCHLÄFT

Deutschland 2017; Farbe; 88 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Till Schauder

Im Jahr 2012 veröffentlichte der iranische Sänger Shahin Najafi einen satirischen Rap, der dazu führte, dass Tausende seine Hinrichtung forderten. In dem Song soll er Ali al-Naghi verunglimpft haben, einen der zwölf Imame, die von den Schiiten verehrt werden. Radikale Geistliche erließen eine Todes-Fatwa gegen ihn und setzten ein Kopfgeld von \$100,000 auf ihn aus.

Der Fall sorgte für Aufsehen, die nationale und internationale Presse, von der New York Times über den Guardian bis zum Spiegel und der FAZ, berichteten.

Seit seiner Flucht lebt Shahin in Deutschland im Exil (inzwischen vermutlich in England). Jedes Mal wenn er die Bühne betritt, steht sein Leben auf dem Spiel; die Bedrohung durch die Todes-Fatwa ist allgegenwärtig.

„Die Angst ist ein Teil von mir“. Ein Leben in Ungewissheit: Shahin könnte für seine Überzeugung mit seinem Leben bezahlen.

„...seine kritischen, manchmal auch polemischen Texte haben nicht nur ein Leben in seiner Heimat unmöglich gemacht, es wurde gar eine Fatwa gegen ihn ausgesprochen. Was ein Leben unter ständiger Bedrohung bedeutet, bei dem Dokumentarfilmer Till Schauder den Musiker begleitete.“ (programm kino.de)

So. 8. bis Di. 10. April, täglich um 21.30 Uhr

WIND RIVER

USA 2017, Farbe, 106 min., FSK: ab 16

Regie: Taylor Sheridan

Darsteller: Jeremy Renner, Elizabeth Olsen, Gil Birmingham, Jon Bernthal, Kelsey Asbille

Auf der Jagd nach Pumas findet Fährtenleser Cory Lambert in der schroffen Wildnis des vereisten Indianer-Reservats Wind River die Leiche einer jungen Frau. Sofort fühlt er sich an seine eigene Tochter erinnert, die drei Jahre zuvor unter ähnlichen Umständen ums Leben gekommen ist. Zur Ermittlung schickt die Bundespolizei Jane Banner an den Tatort, eine junge, noch unerfahrene Agentin aus Florida. Weil sie weder mit der unwirtlichen Witterung noch den Regeln des Reservats vertraut ist, engagiert sie Lambert als Führer, um ihr bei den Ermittlungen zu helfen. Je näher Jane und Cory der Auflösung des Falls kommen, desto mehr wird ihnen

bewusst, dass sie es mit einem Gegenspieler zu tun haben, der vor nichts zurückschreckt, um seine Haut zu retten...

Mit dem kompromisslosen Thriller WIND RIVER gibt Drehbuchautor Taylor Sheridan ein fulminantes Regiedebüt, das gleichzeitig auch den Abschluss seiner mit den hochgelobten Filmen SICARIO und HELL OR HIGH WATER begonnenen Frontier-Trilogie markiert.

„Das fulminante Regiedebüt von Taylor Sheridan ist mehr als ein atmosphärisch dichter Thriller. Sein aufwühlendes Independent-Kino lenkt den Blick auf das immer wieder verdrängte Schicksal der amerikanischen Ureinwohner, insbesondere der Frauen, in den trostlosen Reservaten. Nach langer Zeit kratzt damit wieder ein sehenswerter Film am heroisierenden Mythos der US-Pionierzeit und zeigt schonungslos die Wunden der kolonialen Freiheit.“ (programm kino.de)

Mo. 16. Bis Mi. 18. April, täglich um 21.40 Uhr

THE KING – Mit Elvis durch Amerika

USA / Deutschland / Frankreich 2017, Farbe, 109 Min., OmU

Regie: Eugene Jarecki

mit Alec Baldwin, Chuck D., Ethan Hawke

Ein musikalisches Road-Movie, das quer durch Amerika führt: 40 Jahre nach dem Tod von Elvis Presley reiste der vielfach ausgezeichnete Autor und Regisseur Jarecki des Präsidentschaftswahlkampfes 2016 in dem alten Rolls Royce des Sängers von New York über Las Vegas bis in den tiefen Süden, um das Land an einem kritischen Wendepunkt seiner Geschichte zu erleben. THE KING - Mit Elvis durch Amerika ist zugleich politische Bestandsaufnahme und kulturelles Porträt.

Auf seiner Reise trifft Jarecki an zahllosen Orten auf Mitreisende, manche prominent, andere nicht, die in dem Auto über Elvis und Amerika reden: eine Parallelaufnahme über den Aufstieg des Sängers und Abstieg seines Landes. So wie Elvis sich verführen lässt und an dem Giftcocktail von Geld und Macht zugrunde geht, wird auch das Land vom Raubtierkapitalismus ausgehöhlt, in dem ein Spielkasinobesitzer und Reality-TV-Star mit bislang unerreichter Vulgarität das Präsidentenamt innehat und auftritt wie ein Monarch.

Zu den Prominenten gehören Ethan Hawke, Mike Myers, Chuck D, Ashton Kutcher, Dan Rather, James Carville, Emmylou Harris und Alec Baldwin. Sie sprechen über Elvis und ihr Land 40 Jahre nach dessen Tod und malen so ein eindringliches Porträt einer Nation in der Krise. Dazu kommen musikalische Auftritte von Emi Sunshine and the Rain, John Hiatt, M. Ward, Immortal Technique, Loveful Heights u.v.m.

Do. 19. bis Mi. 25. April, täglich um 21.30 Uhr

ELDORADO

Schweiz / Deutschland 2017; Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Markus Imhoof

„Das Einzige, was uns am Ende bleibt, sind Erinnerungen, die auf Liebe basieren.“

Es ist eine solche Erinnerung, die den preisgekrönten Regisseur Markus Imhoof sein Leben lang begleitet hat: Es ist Winter, die Schweiz ist das neutrale Land inmitten des Zweiten Weltkriegs und Markus Imhoofs Mutter wählt am Güterbahnhof ein italienisches Flüchtlingskind aus, um es aufzupäppeln. Das Mädchen heißt Giovanna – und verändert den Blick, mit dem der kleine Markus die Welt sieht.

70 Jahre später kommen wieder Fremde nach Europa. Markus Imhoof hat Giovanna nie vergessen, hat ihre Spuren verfolgt und in ihrem Land gelebt. Nun geht er an Bord eines Schiffes der italienischen Marine, es ist die Operation „Mare Nostrum“, in deren Verlauf mehr als 100.000 Menschen aus dem Mittelmeer gezogen werden. Mit den Augen des Kindes, das er damals war, spürt er den Fragen nach, die ihn seit jeher umtreiben. Markus Imhoof erzählt nach seinem herausragenden und u.a. mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichneten Kinoerfolg MORE THAN HONEY erneut eine sehr persönliche Geschichte, um ein globales Phänomen erfahrbar zu machen. Seine Fragen nach Menschlichkeit und gesellschaftlicher Verantwortung in der heutigen Welt führen ihn zurück zu den Erlebnissen seiner Kindheit und seiner ersten Liebe.

„... dem Schweizer Regisseur gelingt es mit erzählerischer Zurückhaltung einen empathischen, aufwühlenden Film zu drehen.“

Do. 26. bis So. 29. April, täglich um 19.30 Uhr

Mo. 30. April bis Mi. 2. Mai, täglich um 17.30 Uhr